

Etwas Luft für Alterswil

FUSSBALL Mit dem zweiten Sieg in Folge hat sich der FC Alterswil im Abstiegskampf ein wenig Luft verschafft. *fm*

Alterswil - Giffers-Tentlingen 2:1 (1:0)

Tore: 33. R. Stritt 1:0, 83. J. Greber 2:0, 89. Ch. Riedo 2:1.

Für einen Abstiegskampf typisch begann das Spiel kampfbetont. Im Verlauf der ersten Hälfte erspielte sich Alterswil leichte Vorteile. Dass Stritt das Heimteam in der 33. Minute nach einem Eckball in Führung schoss, war deshalb nicht unverdient. Nach der Pause versuchte Giffers-Tentlingen zu reagieren und bestimmte die erste Viertelstunde klar, ohne sich jedoch allzu klare Chancen zu erarbeiten. Danach glied sich die Partie wieder aus, bis sieben Minuten vor Schluss Gästeverteidiger Fahrni als letzter Mann den Ball gegen Greber vertändelte, der Alterswiler Stürmer alleine losziehen konnte und souverän das 2:0 erzielte. Als Riedo kurz vor Schluss den Anschlusstreffer erzielte, kam zwar noch einmal Hektik auf, zu einer richtigen Chance auf den Ausgleichstreffer kam Giffers-Tentlingen allerdings nicht mehr. *fm*

Cressier - Plasselb 2:2 (1:0)

Tore: 33. T. Benninger 1:0, 72. Lüthi (Eigentor) 1:1, 77. F. Brügger 1:2, 86. R. Benninger 2:2.

Im Duell der beiden Tabellennachbarn ging es für beide Teams in erster Linie darum, sich den Klassenerhalt frühzeitig zu sichern. Cressier startete besser ins Spiel und versuchte das Spiel mit viel Ballbesitz zu kontrollieren. Das Heimteam erspielte sich im ersten Umgang gute Chancen und ging verdient durch Thomas Benninger in Führung. Plasselbs Schlussmann Brügger verhinderte mit zwei starken Paraden eine höhere Führung Cressiers. Mit zunehmender Spielzeit legten auch die Gäste ihre Passivität ab. Zwar konnte Plasselb das Spielgeschehen ausgeglichen gestalten, gute Torchancen blieben aber vorerst aus. Beim Heimteam hingegen mangelte es weiter an Effizienz: Zwei Abschlussversuche prallten an die Latte. In der 72. Minute lenkte Lüthi aber einen Plasselb-Freistoss ins eigene Tor zum Ausgleich. Cressier wirkte geschockt, und Fabian Brügger erzielte nur Minuten später mit einem schönen Schlenzer die Gästeführung. Cressier konnte die erste Niederlage in der Rückrunde aber abwenden. Ramon Benninger zirkelte kurz vor Schluss einen Freistoss um die Mauer zum verdienten Ausgleich. *br*

Tafers - Kerzers II 2:0 (1:0)

Tore: 6. A. Bertschy 1:0, 86. J. Baeriswyl 2:0.

Tafers gelang am Samstag im Kampf um den Ligaerhalt ein wichtiger Sieg. Den Grundstein zum wichtigen 2:0 gegen die zweite Mannschaft des FC Kerzers legte das Heimteam mit einem frühen Tor durch Alexandre Bertschy. *fm*

Die Tabelle der 3. Liga

| | | | | | | |
|--------------------|----|----|---|----|-------|----|
| 1. Bösingens | 16 | 11 | 2 | 3 | 31:8 | 35 |
| 2. Gurmels | 16 | 11 | 2 | 3 | 38:16 | 35 |
| 3. Seisa 08 | 16 | 9 | 4 | 3 | 45:24 | 31 |
| 4. Dürdingen II | 16 | 7 | 3 | 6 | 32:27 | 24 |
| 5. Ueberstorff II | 16 | 7 | 2 | 7 | 19:30 | 23 |
| 6. Cressier | 16 | 5 | 7 | 4 | 26:28 | 22 |
| 7. Alterswil | 15 | 6 | 2 | 7 | 21:23 | 20 |
| 8. Plasselb | 16 | 5 | 5 | 6 | 18:22 | 20 |
| 9. Kerzers II | 16 | 5 | 2 | 9 | 19:32 | 17 |
| 10. Giffers-Tentl. | 16 | 4 | 3 | 9 | 22:37 | 15 |
| 11. Tafers | 15 | 3 | 5 | 7 | 24:29 | 14 |
| 12. Wünnewil-Fl. | 16 | 3 | 1 | 12 | 20:39 | 10 |

Die Roma gegen Salah, Liverpool und die eigene Geschichte

Vor dem heutigen Halbfinal-Hinspiel der Champions League zwischen Liverpool und der AS Roma steht Mohamed Salah im Fokus. Der Topscorer der Engländer hat vor einem Jahr noch für den Gegner gestürmt.

FUSSBALL Ein wenig verwundert sind sie schon in Rom. Mohamed Salah war bei der AS Roma zwar ein guter Stürmer. Aber es sei doch überraschend, dass er gleich im ersten Jahr in England so eingeschlagen habe, gab Romas Team-Manager Francesco Totti zu. 41 Tore in Pflichtspielen hat Salah bisher für Liverpool erzielt, sieben mehr als in den zwei Jahren für die AS Roma. «Jürgen Klopp ist ein hervorragender Trainer. Er setzt Salah so in Szene, dass sich dieser am besten entfalten kann», so Totti. In Salah haben die Römer die grösste Gefahr ausgemacht. Doch der Ägypter ist auch deshalb so stark, weil die gegnerischen Verteidiger seinen Kollegen ebenfalls viel Aufmerksamkeit schenken müssen. Roberto Firmino schoss schon 25 Tore, Sadio Mané war 18 Mal erfolgreich. 84 Treffer gelangen dem Trio, das sie in Liverpool in Anlehnung an die Beatles längst «The Fab Three» nennen.

Italienische Schule

Für Klopp ist gerade Firmino, der vor knapp drei Jahren von Hoffenheim zu Liverpool wechselte, für das eigene Offensivspiel ebenso wichtig wie Salah. Die Laufwege des Brasilianers würden die gegnerische Defensive verwirren und Räume für Salah öffnen, so der Deutsche. «Wir haben dafür ein eigenes Motto: Komm schon, ich mache es hier, und du gehst dort», sagte Klopp.

Der seit Wochen über den Klee gelobte Salah gibt die Blu-



Mohamed Salah trifft in dieser Saison nach Belieben. Bild Keystone

men weiter an seinen letzten Arbeitgeber, die AS Roma, den Gegner vom Dienstag. «Als ich vor vier Jahren von Basel zu Chelsea kam, war ich vor allem körperlich noch nicht bereit für die Premier League. Die etwas

mehr als zwei Saisons in Italien haben mich dann mental, physisch und taktisch reifer gemacht», sagte er in einem TV-Interview mit dem Sender Sky.

Alles in allem ist es also so: Die Roma trifft in ihrem ersten

Champions-League-Halbfinal der Klubgeschichte auf einen besseren Salah, als sie ihn zwischen 2015 und 2017 kennengelernt hat. Auch deshalb sehen sich die Römer nicht in der Favoritenrolle. Doch irgendwie wollen sie auch nicht der grosse Aussenseiter sein gegen Liverpool. Sie haben in dieser Champions League Atlético Madrid und Chelsea hinter sich gelassen und in den Viertelfinals den FC Barcelona eliminiert. «Wenn es notwendig war, haben wir in dieser Saison noch immer den Qualitätssprung hingebracht», sagte Präsident James Pallotta.

«Danach habe ich eine Woche lang geweint.»

Francesco Totti
Roma-Legende

Heute Dienstag in Liverpool und am Mittwoch nächster Woche in Rom wird dies wieder notwendig sein. Denn für die Roma geht es nicht nur darum, Salah zu stoppen und Liverpool zu schlagen. Es geht auch um die eigene Geschichte. Vor 34 Jahren verloren die Italiener den Final des damaligen Meistercups im eigenen Stadion im Penaltyschiessen gegen Liverpool. Ein Stachel, der noch immer wehtut. Entsprechend hat Totti vor zehn Tagen nach der Auslosung als Erstes gesagt: «Ich war damals acht Jahre alt und sass im Stadion. Danach habe ich eine Woche lang geweint. Vielleicht muss es so sein, dass wir nun gegen Liverpool spielen.» *sda*

Champions League. Halbfinals.
Hinspiele. Heute Dienstag: Liverpool - AS Roma 20.45 Uhr. **Morgen Mittwoch:** Bayern München - Real Madrid 20.45 Uhr. - Rückspiele am 1./2. Mai. - Final am 27. Mai in Kiew.

Siege für das Spitzentrio

FUSSBALL In der Deutschfreiburger Gruppe der 3. Liga haben Bösingens, Gurmels und Seisa 08 in der 16. Runde ihre Spiele allesamt gewonnen. Damit hat sich das Spitzentrio weiter vom Rest der Liga abgesetzt. In den verbleibenden Runden werden die drei Mannschaften wohl unter sich ausmachen, wer die beiden Aufstiegsrundenplätze belegen wird. *fm*

Bösingens - Dürdingen II 2:0 (0:0)

Tore: 84. M. Meier 1:0, 90. M. Bächler 2:0.

Beide Teams starteten offensiv in das Derby. Ein ausgeglichenes Spiel mit zahlreichen Toraktionen auf beiden Seiten wurde den vielen Zuschauern geboten. Die beste Chance in der ersten Halbzeit hatten die Gäste aus Dürdingen. In der 34. Minute konnte Biwongo auf der linken Seite durchbrechen. Sein Abschluss war jedoch zu wenig platziert und landete im Aussen-netz. Auch die zweite Halbzeit startete ausgeglichen mit Vorstössen beider Teams. Der FC Bösingens konnte sich mit der Zeit etwas mehr Luft verschaffen und das Spieldiktat ein wenig übernehmen. Dürdingen seinerseits blieb mit Kontern immer gefährlich. Das 0:0 stand bis zur 84. Minute. Nach einem kurzen Einwurf konnte Baeriswyl von der rechten Seite flanken. Meier stieg von allen am höchsten und köpfte am Gästetorhüter vorbei in die Maschen. Dürdingen schmiss danach alles nach vorne und suchte den Ausgleich. Doch erzielte Bächler nach einem Eckball in der 90. Minute in diesem ausgeglichenen Spiel sogar noch das 2:0 für Bösingens. *rb*

Gurmels - Wünnewil-Flamatt 1:0 (1:0)

Tore: 32. M. Stettler 1:0.

Am Samstagabend war das Tabellenschlusslicht aus Wünnewil-Flamatt in Gurmels zu Gast. Doch auf dem Spielfeld traten die Gäste nicht wie ein Tabellenletzter auf. Von Anfang an entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Auf beiden Seiten kam es zu wenigen Torchancen. Gurmels konnte in der 32. Minute nach einem Eckball in Führung gehen. Den scharf getretenen Eckball verwertete Stettler mit seinem 17. Saisontor. Gleich danach bot sich dem Heimteam mittels Penalty die Chance auf das 2:0. Doch der Gästehüter parierte. In der zweiten Halbzeit liess sich Gurmels viel zu weit nach hinten drücken. Wünnewil-Flamatt kam dem Ausgleich immer näher. Doch er wollte nicht gelingen. So blieb es bei diesem knappen und etwas glücklichen Heimsieg, und Gurmels konnte sich drei wichtige Punkte holen. *rb*

Seisa 08 - Ueberstorff II 4:1 (0:0)

Tore: 55. Sturmy 1:0, 63. Eigentor 2:0, 68. Y. Aebischer 3:0, 71. Gerber 4:0, 82. M. Riedo 4:1.

In der ersten Halbzeit fielen trotz einiger guter Chancen auf beiden Seiten keine Tore. Das Heimteam war mehrheitlich in Ballbesitz und spielte sich so seine Torchancen heraus, Ueberstorff seinerseits schaltete nach Ballgewinn schnell um und wurde so gefährlich. Nach der Pause erhöhte Seisa nochmals den Druck und erzielte in nur 16 Minuten vier Tore - womit das Spiel entschieden war. Riedo sorgte für das Gästeteam noch für Resultatkosmetik. Beim verdienten 4:1 für Seisa 08 blieb es dann jedoch. *afb*

Zahlreiche Rekorde an der Patrouille des Glaciers

Der Freiburger Rémi Bonnet wird bei der Patrouille Dritter.

SKITOURNEN-WETTKAMPF An der diesjährigen Patrouille des Glaciers sind die Rekorde gepurzelt, bei den Männern und bei den Frauen. Als Schnellste im Ziel in Verbier VS waren am Samstag ein italienisches Männernteam und ein französisch-schweizerisches Frauentrio.

Der Rekord in dem Skitourrennen liegt neu bei fünf Stunden und 35 Minuten, 17 Minuten unter der Marke von 2010. Bei den Frauen unterbot die Französin Laetitia Roux ihre eigene Bestzeit von sieben Stunden und 15 Minuten. Sie und ihre Partnerinnen waren 12 Minuten schneller als Roux' damaliges Team im Jahr 2014.

Gestartet worden war die diesjährige Patrouille des Glaciers am Dienstagabend um 22 Uhr in Zermatt, als sich die ersten Patrouillen auf den Weg machten. Jedes der rund 1600 teilnehmenden Teams besteht aus jeweils drei Personen.

Die Sportlerinnen und Sportler mussten auf der Wettkampfstrecke nach Verbier 53 Kilometer und 8000 Höhenmeter bezwingen. Die kürzere Strecke begann in Arolla und enthält 26

Kilometer und 4000 Höhenmeter. Den bisherigen Rekord hielt ein Schweizer Team, das die Strecke 2010 in 5 Stunden und 52 Minuten gemeistert hatte.

Bonnet auf dem Podest

Mit Rémi Bonnet schaffte bei den Männern ein Freiburger den Sprung auf das Podest. Zusammen mit Werner Marti und Martin Anthamatten klassierte er sich in der Zeit von 5:45:28 Stunden hinter dem italienischen Team im zweiten Rang. Im 14. Rang erreichte das Freiburger Trio mit Didier, Gilles und David Moret das Ziel (7:02:18 Stunden). Damien Bapst, Patrick Fragnière und Michaël Crausaz klassierten sich im 20. Platz (7:16:11 Stunden). Bei den Frauen erreichte die Freiburgerin Caroline Kilchenmann zusammen mit Simone Delamorclaz und Chantal Daucourt in 8:57:15 Stunden den fünften Rang.

Im kleinen Parcours (26 km, 4000 Hm) zeichneten Ivar Savary, Gilles Bapst und Marc Jenny in 3:10:20 Stunden als Dritte für das beste Freiburger Resultat verantwortlich. *sda/fs*

Rapperswil-Jona Lakers erzwingen das Spiel 7

Knapper 2:1-Sieg in der Ligaqualifikation gegen Kloten.

EISHOCKEY Der EHC Kloten bangt weiter um den Klassenerhalt. Die Klotener vergaben den ersten Match-Puck und verloren Spiel 6 der Ligaqualifikation bei den Rapperswil-Jona Lakers mit 1:2.

Damit kommt es am Mittwochabend im Grossraum Zürich zu zwei Schlüsselspielen: Im Hallenstadion können die ZSC Lions gegen Lugano Meister werden; etwas weniger als sechs Kilometer nördlich spielen Kloten und die Lakers um den letzten Platz in der National League von nächster Saison.

Verdienter Sieg für die Lakers

Die SC Rapperswil-Jona Lakers verdienten sich die neue Chance zum Wiederaufstieg. Sie starteten furios in die Partie. Kloten kam erst in der 18. Minute durch Adrian Wetli zum ersten Torschuss. 12:2 lautete das Schuss-Score nach 20 Minuten. Die Lakers vermochten die Dominanz auch in Tore umzumünzen. Corsin Casutt brachte das Heimteam nach 14 Minuten in Führung. Für Casutt, vor zwei Jahren in Kloten aussortiert, war es bereits

das dritte Tor in dieser Ligaqualifikation. Nach 32 Minuten erhöhte der Kanadier Dion Knelsen mit einem präzisen Weitschuss auf 2:0.

Kloten legte seine Passivität erst nach dem zweiten Gegentor ab und schaffte das Comeback nicht mehr, obwohl Vincent Praplan bloss 139 Sekunden nach dem zweiten Treffer der Lakers ebenfalls im Powerplay auf 1:2 verkürzte. Aber Tomi Sallinen traf nur die Latte (39.), Morris Trachsler scheiterte aus kurzer Distanz an Goalie Melvin Nyffeler (45.) und Denis Hollenstein entpuppte sich bei der letzten Grosschance des Spiels als zu verspielt (47.). *sda*

TELEGRAMM

Rapperswil - Kloten 2:1 (1:0, 1:1, 0:0)

5742 Zuschauer. **Tore:** 15. Casutt (Knelsen, Morin/Ausschluss Santala) 1:0, 33. Knelsen (Morin/Ausschluss Kparghai) 2:0, 35. Praplan (Bieber, Hollenstein/Ausschluss Hügli) 2:1. **Strafen:** 4-mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona Lakers, 3-mal 2 plus 10 Minuten (Bozon) gegen Kloten. **Post Finance-Topsscorer:** Knelsen; Hollenstein. **Stand Ligaqualifikation (best of 7):** 3:3.